

Informationen zum Thema Atomenergie:

Rohstoffkostenrisiko:

- Uran ist nur begrenzt verfügbar (wenn auch noch recht langfristig)
- Uranpreis stieg von 2000 bis 2007 von 15€ auf 287 € pro Kilogramm (Verdoppelung von 2006 auf 2007)
- Knappheit nimmt zu durch weltweiten Ausbau der Kernenergie (weltweit sind mehr als 30 AKW in Bau)
- Uran muss importiert werden, Deutschland hat nur geringe Eigenvorkommen im Erzgebirge

Tatsächliche Kosten / Bereicherung der Betreiber

- Endlagerkosten werden nicht miteinberechnet und die Konzerne müssen keine Endlagerkosten zahlen
- Haftungsgrenze bei 2,5 Milliarden für einen Super-GAU, realistisch wären 5 Billionen
- Die Meiler wurden durch den Staat gebaut und sind zu Schleuderpreisen an die Industrie gegangen
- Über die durch den Staat begonnenen Rücklagen können die Energieriesen steuerfrei (!) verfügen
- Hohe Gewinne der Energieriesen (z.B. EON 8,645 Milliarden Euro in 2009)
- Energieriesen profitieren von der gut erhaltenen Infrastruktur
- Investitionen in die Stromleitungen und Kraftwerkssicherheit wurden zugunsten der Gewinnmaximierung stark reduziert
- Die Energiekonzerne erwirtschaften Monopolgewinne dadurch, dass es lediglich einige wenige Stromanbieter (Oligopol) gibt, welche entsprechende Strommengen liefern können, durch wenig wechselwillige Bürger und durch eine Monoposition bei den Stromnetzen

Effizienz:

- 70% der erzeugten Energie verpuffen bei Atomkraftwerken als Wärme über die Kühltürme in die Umwelt
- Uranabbau produziert mehr CO₂ als moderne Gaskraftwerke

Sicherheit

- Warum muss man eigentlich immer noch auf Tschernobyl hinweisen....
- Keine Gesellschaft ist über die Endlagerzeiträume stabil und kann Bewachung der Endlager garantieren
- Immer wieder passieren kleinere Zwischenfälle (wie z.B. im AKW Krümmel) und größere Zwischenfälle wie zuletzt 2006 in Forsmark (Schweden)
- Mit der Überprüfung der AKWs ist der TÜV beauftragt – der ist privatisiert und die Kraftwerksbetreiber halten Anteile am TÜV
 - Hierdurch kontrollieren die Betreiber quasi sich selbst, denn mit im Überprüfungspersonal des TÜVs ist auch Personal der vier Energieriesen
 - Alte AKWs enthalten schlecht zugängliche Schweißnähte, die nicht überprüft werden können und auch nicht geprüft werden
 - Schon bei Neubauten wie dem AKW in Biblis wurde geschluppt und nicht zertifizierte Rohre verbaut (abgeschliffene Prüfstempel!)
- Zu Zwecken der Gewinnmaximierung sparen die großen Energieriesen an der Sicherheit

- Terrorangriffe durch Flugzeuge können nicht verhindert werden
- Angriffe vom Boden aus - z.B. durch eine Panzerfaust - erst recht nicht
- Eine Auswertung des sogenannten Epidemiologischen Krebsregisters des Landes Niedersachsen zeigt, dass im Umfeld des Atommülllagers Asse und von Atomkraftwerken gehäuft Leukämie auftritt. Dies ist eine staatlich durchgeführte Studie und somit nicht ideologisch gefärbt, sondern glaubwürdig.

Verhinderungstechnologie

- "Brückentechnologie" reduziert Zwang zur Energieumstellung → nichts passiert, die Umstellung auf erneuerbare Energien wird sogar noch verlangsamt
- Kraftwerke verstopfen Netze und zwingen Windräder zum Stillstand, da die Kraftwerke Vorfahrt haben, d.h. wenn diese Strom produzieren, dürfen sie diesen auch einspeisen und Windkraftträder dürfen dies nicht, wenn der Strom nicht benötigt wird und müssen stillstehen, obwohl Wind weht. Und da Atomkraftwerke nicht geregelt werden können (sie produzieren im wesentlichen immer die gleiche Menge Strom), werden erneuerbare Energien verhindert. Denn die Schwankungen der erneuerbaren Energie müssten mit schnell regelbaren Kraftwerkstypen (wie z.B. Gaskraftwerke) ausgeglichen werden.
- Große Kraftwerke zementieren die Monopole und Gewinne der großen Energieversorger
- Die großen Energieriesen wollen keine dezentralen Kleinkraftwerke (wie Kraft-Wärme-Kopplung, Biogasanlagen oder Windräder), da sie an diesen nichts verdienen können (da selbige in privater Hand sind)

Alternative Vision

- Der Übergang zu erneuerbaren Energien muss angegangen werden
- Eine mögliche, zukünftige Stromlücke könnte z.B. mit modernen, lokalen Gaskraftwerken mit Kraft-Wärme-Kopplung gefüllt werden
- Zur Zeit existiert keine Stromlücke, da Deutschland immer noch Strom exportiert
- Eine dezentrale Energieversorgung erhöht die Energiesicherheit, da der Ausfall eines kleinen Kraftwerks bei weitem nicht solche Folgen hat wie der Ausfall eines großen Kraftwerks
- In Norwegen wäre sehr viel Wasserkraft für Europa vorhanden. Diese kann jedoch nicht wirtschaftlich importiert werden (über ein Seekabel), solange Großkraftwerke weiter betrieben werden und das Netz verstopfen (siehe oben)
- Die Wasserkraftpotentiale in Norwegen können auch für Pumpspeicherkraftwerke verwendet werden, um die Schwankungen der erneuerbaren Energien auszugleichen
- Rohstoffe für erneuerbare Energien („Seltene Erden“) werden in Zukunft teurer, daher müssen wir jetzt diese ausbauen, bevor wir draufzahlen

Die Attac-Gruppe Bayreuth

Wir sind eine kleine Gruppe von Menschen, die sich kritisch mit der Globalisierung und der Finanzwirtschaft auseinandersetzen, sowie generell mit der Ökonomisierung aller Lebensbereiche. Wir treffen uns regelmäßig alle zwei Wochen in der Brauereischänke am Markt in Bayreuth. Die nächsten Termine geben wir unter www.attac-bayreuth.de im Voraus bekannt. Interessenten, die sich informieren möchten und vielleicht mitmachen möchten, sind herzlich eingeladen. (V.i.S.d.P.: attac-gruppe Bayreuth, Thorsten Gecks, 95444 Bayreuth, www.attac-bayreuth.de)